

Diplomlehrgang Bernische Finanzverwalterin / Bernischer Finanzverwalter (DLF ab 2024)

Lernziele und Lerninhalte

Lektionentafel Fachausbildung (2 Semester) Diplomlehrgang Bernische Finanzverwalter/-innen

Fachgebiete Block 1: Finanzbuchhaltung

Fächer	Lektionen		Referent/-in
Finanzbuchhaltung	88		Silvia Jauner / Markus Stoll
Total Block 1		88	

Fachgebiete Block 2: Finanzielle Planung

Fächer	Lektionen		Referent/-in
Finanzplanung	22		Verena Langenegger
Liquiditätsplanung / Geldflussrechnung	8		Verena Langenegger
Budgetierung	18		Matthias Schüpbach
Total Block 3		48	

Fachgebiete Block 3: Leistungsrechnung und Kontrolle

Fächer	Lektionen		Referent/-in
Kostenrechnung	32		Joel Haueter
Internes Kontrollsystem IKS	4		Sascha Moser
Controlling	8		Bruno Steiner
Rechnungsprüfung	16		Marcel Wasem
Total Block 2		60	

Fachgebiete Block 4: Steuern, Versicherung und Recht

Fächer	Lektionen		Referent/-in
SchKG / Inkassomassnahmen	12		Christian Burla
Finanzhaushaltrecht	8		Monique Schürch
Finanz- und Lastenausgleich	8		Beat Dänzer
Steuern und Abgaben	16		Lukas Stotzer
Steuerertragsbewirtschaftung	4		Pascal, Baumann, Martin Röthlisberger, Matthias Tschabold
Massgebender Lohn aus AHV- und steuerrecht-licher Sicht, Lohndeklarationen, Familienzulagen	8		Sascha Moser
Versicherungswesen und Risiko-Management	8		Jose M. Arnaiz
Total Block 4		64	

Total Blöcke 1 – 4		260	Mindestens 200 L.
---------------------------	--	------------	-------------------

Fachgebiete Block 5: Seminare und Vorbereitung Prüfung

Fächer	Lektionen		Referent/-in
Auftreten und Präsentieren	8		Anne Mottini
Prüfungsvorbereitungsseminar (2 Tage) *	16		div. sep. Programm
Total Block 5		24	

* freiwillig, kostenpflichtig

Total Blöcke 1 – 5		284	
---------------------------	--	------------	--

Finanzbuchhaltung

88 Lektionen

Silvia Jauner
Markus Stoll

Lernziele

Die Teilnehmenden

- können eine Gemeindebuchhaltung vorschriftsgemäss und nach den allgemein anerkannten Grundsätzen führen und abschliessen;
- kennen die allgemeinen und speziellen Buchungstechniken, interpretieren sie angepasst auf den Einzelfall korrekt und wenden sie richtig an;
- können eine Anlagebuchhaltung zweckmässig und vorschriftsgemäss führen;
- können die erforderlichen gestuften Erfolgsausweise erstellen und kommentieren;
- kennen die wesentlichen Teile des Anhangs zur Jahresrechnung und können diesen fachlich korrekt erstellen;
- analysieren das Rechnungsergebnis und finanztechnische Spezialfälle, ziehen die richtigen Schlüsse und präsentieren Ergebnisse fachlich korrekt und verständlich;

Lerninhalte

- Aufbau des Rechnungsmodells
- Ordnungsmässigkeit der Buchführung
- Buchhaltungsorganisation
- Bewertung von Aktiven und Passiven
- Spezialfinanzierungen und Sonderrechnungen
- Steuerbuchhaltung
- Lohnbuchhaltung
- Buchungstechnische Besonderheiten bei den Lastenverteilungen zwischen Kanton und Gemeinde
- Mehrwertsteuer
- Spezielle Buchungsvorschriften zu Eigenkapital / Eigenkapitalnachweis
- Anlagebuchhaltung
- Gestufter Erfolgsausweis
- Besonderheiten beim Rechnungsabschluss
- Beurteilung der Finanz- und Ertragslage
- Gestaltung der Rechnungsablage

Finanzplanung

22 Lektionen

Verena Langenegger

Lernziele

Die Teilnehmenden

- kennen die verschiedenen Begriffe in der Finanzplanung;
- können einen Finanzplan einer Gemeinde erstellen;
- können Investitionsfolgekosten bei Investitionsprojekten berechnen und kennen deren Problematiken;
- können die Finanzplanung der gesetzlichen ein- und/oder zweiseitigen Spezialfinanzierungen erstellen;
- sind befähigt, Finanzplanergebnisse zu verstehen, zu analysieren und zu interpretieren.

Lerninhalte

- Begriffe der Finanzplanung
- Planungsgrundlagen und Prognoseannahmen
- Die verschiedenen Schritte bis zur Ausarbeitung eines Finanzplans
- Investitionen, Folgekosten, Abschreibungen, Vorfinanzierungen
- Finanz- und Lastenausgleich (Finanzplanungshilfe des Kantons, Planungstool Gehaltskosten Volksschule)
- Steuerertragsplanung
- Planung der Erfolgsrechnung
- Bearbeitung von praktischen Musterbeispielen und Übungen am Finanzplanmodell
- Interpretation von Finanzplanergebnissen
- Finanzplan mit Sanierungsmassnahmen

Liquiditätsplanung / Geldflussrechnung

8 Lektionen

Verena Langenegger

Lernziele

Die Teilnehmenden

- kennen die verschiedenen Begriffe in der Liquiditätsplanung;
- kennen die verschiedenen Geldflussrechnungen, können diese berechnen, interpretieren und erläutern;
- können Liquiditätskennzahlen berechnen;
- erhalten Modelle zur Liquiditätsberechnung in einer Gemeinde aufgezeigt;
- kennen die Grundlagen für Anlagen und für die Fremdmittelbeschaffung.

Lerninhalte

- Begriffe der Liquiditätsplanung
- Analyse von Zahlungsströmen nach ihrer Verfügbarkeit, Periodizität und Voraussagbarkeit
- Geldflussrechnung bei Budget und Jahresrechnung
- Analyse einer Geldflussrechnung
- Lösung von praktischen Musterbeispielen und Übungen anhand von Modellen
- Finanzierungsformen und Finanzierungsmöglichkeiten

Budgetierung

18 Lektionen

Matthias Schüpbach

Lernziele

Die Teilnehmenden

- kennen die verschiedenen finanziellen Führungsinstrumente;
- kennen die rechtlichen Vorschriften zum Budget und die wichtigsten Hilfsmittel;
- kennen die Budgetprinzipien und können diese anwenden;
- können das Budget im Rechnungswesen einordnen und die verschiedenen Kreditarten unterscheiden;
- kennen den Budgetkreislauf und können ein Budget erarbeiten, vollziehen und überwachen;
- können die Ergebnisse des Budgets im Vorbericht erläutern, beurteilen und Massnahmen ableiten.

Lerninhalte

- Abgrenzung des Budgets zum Finanzplan und zur Rechnung
- Das Führungsinstrument „Budget“ im Rechnungswesen einordnen
- Rechtliche Vorschriften zum Budget
- Stellenwert des Budgets im Rahmen von wirkungsorientierten Steuerungsmodellen (Produktebudget)
- Überblick über Budgetprinzipien
- Abgrenzung des Budgetkredits zum Verpflichtungskredit
- Anwendung des Budgets als wirtschaftliches Instrument
- Erstellung eines Budgets und praktische Anwendung (Budgetkreislauf)
- Erläutern des Budgets im Vorbericht, stufengerechte Information der Behörden

Kostenrechnung

32 Lektionen

Joel Haueter

Lernziele

Die Teilnehmenden

- kennen die Ziele, Grundbegriffe und Aufgaben der Kosten-Leistungsrechnung sowie deren Bedeutung bei den wirkungsorientierten Steuerungsmodellen;
- sollen das System der Kostenrechnung mit den Teilgebieten Kostenartenrechnung, Kostenstellenrechnung und Kostenträgerrechnung sowie die Differenzierung nach Teilkostenrechnung und Vollkostenrechnung verstehen können;
- sind in der Lage, die Grundstruktur einer Kosten-Leistungsrechnung im öffentlichen Umfeld darzustellen und in konkreten Fällen zu strukturieren;
- können die Berechnung von Verrechnungssätzen für interne Leistungsverrechnung oder zu Kalkulationszwecken anwenden;
- sind in der Lage, konkrete Entscheidungssituationen mit Hilfe der Kosten-Leistungsrechnung zu analysieren und zu beurteilen.

Lerninhalte

- Abgrenzungen
- Aufbau der Kostenarten-, Kostenstellen- und Kostenträger-Rechnung
- Tabellarische Darstellung der Kostenrechnung
- Überblick über die Kostenrechnungssysteme
- Anwendung der Deckungsbeitragsrechnung
- Praktische Anwendung im öffentlichen Rechnungswesen
- Zusammenhang Kostenrechnung und wirkungsorientierte Steuerungsmodelle
- Interne Leistungsverrechnung

Internes Kontrollsystem IKS

4 Lektionen

Sascha Moser

Lernziele

Die Teilnehmenden

- kennen die Ziele und rechtlichen Grundlagen des internen Kontrollsystems;
- verstehen das IKS als ein Instrument im Rahmen eines umfassenden Risikomanagements;
- wissen, wie sie in der eigenen Gemeinde ein sinnvolles IKS implementieren können;
- können mögliche finanzielle Risiken in ihrer Gemeinde identifizieren und beschreiben;

Lerninhalte

- Ziele und rechtlichen Grundlagen des internen Kontrollsystems
- Abgrenzung Risikomanagement versus IKS
- Mögliche Herangehensweisen zur Implementierung eines IKS
- Identifizierung und Beschreibung von möglichen konkreten Risiken

Controlling

8 Lektionen

Bruno Steiner

Lernziele

Die Teilnehmenden

- kennen die Abgrenzung zwischen den Begriffen "Kontrolle", "Controlling", "Rechnungsprüfung" sowie "Resultat-/Ergebnisprüfung" und können diese anhand eines Praxisbeispiels erklären;
- kennen die Kernelemente des Controllingkreislaufes, wenden diesen anhand eines Fallbeispiels an und erkennen Transfermöglichkeiten auf die persönliche Arbeitssituation;
- können - basierend auf einem Fallbeispiel - eine Soll-Ist-Abweichungsanalyse durchführen sowie eine Hochrechnung per Ende Jahr erstellen;
- können Ursachen und Folgen einer Abweichung adressatengerecht erläutern und beurteilen (Berichterstattung) und entsprechende Handlungsalternativen bzw. Massnahmen ableiten und vorschlagen (Führungsunterstützung);
- kennen die Methodik für eine strukturierte, adressatengerechte und fristgerechte Berichterstattung (z. B. Zwischenberichte, Jahresbericht) und können diese auf die persönliche Arbeitssituation übertragen.

Lerninhalte

- Begriffe Kontrolle, Controlling, Rechnungsprüfung sowie Resultate-/ Ergebnisprüfung
- Kernelemente des Controllingkreislaufes
- Anwendung des Controlling im Finanzhaushalt (sog. Finanzcontrolling)
- Berichterstattung: Soll-Ist-Abweichungsanalyse durchführen / Hochrechnung per Ende Jahr erstellen
- Führungsunterstützung: Basierend auf der Abweichungsanalyse entsprechende Handlungsalternativen bzw. Massnahmen ableiten bzw. vorschlagen
- Strukturierung der Berichterstattung, um die richtigen Instanzen zum richtigen Zeitpunkt mit den richtigen Daten zu versorgen

Rechnungsprüfung

16 Lektionen

Marcel Wasem

Lernziele

Die Teilnehmenden

- kennen die gesetzlichen Grundlagen und die kantonalen Vorgaben zur Rechnungsprüfung von Gemeinden;
- kennen die Grundzüge und die wichtigsten Begriffe der Revision;
- können eine Prüfung planen und organisieren;
- kennen die verschiedenen Prüfungstechniken und Prüfungshandlungen und können diese an praktischen Beispielen anwenden;
- wissen, wie die Existenz und die Implementierung des Internen Kontrollsystems zu prüfen sind;
- können fallbezogen die Berichterstattung formulieren.

Lerninhalte

- Begriffe Revision, Aufsicht und Kontrolle
- Ziele des Kantons zur Rechnungsprüfung und Kantonale Rechtsgrundlagen
- Pflichten, Verantwortlichkeiten und Unabhängigkeit der Revisionsorgane
- Organisation der Prüfung bezüglich Planung, Vorbereitung, Grundlagen, Durchführung und Prüfungsakten
- Prüfungsverfahren in Bezug auf Umfang, Prüfungsweg, Intensität und Art
- Arten der Prüfungstechniken
- Prüfungshandlungen wie unangemeldete Bestandeskontrollen, Abschlussprüfungen, allgemeine und obligatorische Prüfungen, Prüfung von Bilanzpositionen, Prüfen der Jahresrechnung
- Inhalt und Zweck der Vollständigkeitserklärung
- Berichterfassungsarten, Interpretationsmöglichkeiten und Massnahmen aufgrund der Revisionsergebnisse
- Prüfung des internen Kontrollsystems

SchKG / Inkassomassnahmen

12 Lektionen

Christian Burla

Lernziele

Die Teilnehmenden

- kennen die Grundlagen / Spezialitäten des Inkassowesens im öffentlich-rechtlichen Sektor;
- kennen den Aufbau des SchKG sowie die darin geregelten Abläufe und Phasen;
- können das SchKG in den Grundlagen anwenden / können bei „gewöhnlichen“ Inkassofällen das Inkassoverfahren einleiten und begleiten;
- kennen die wichtigsten Formulare im Insolvenzwesen und können diese selber ausfüllen;
- können Probleme beim Inkasso erkennen und ev. unter Beizug von Hilfe lösen.

Lerninhalte

- Inkassowesen im öffentlichen Recht (Verfügung einer Gebühr / gesetzliche Grundlagen / Bedeutung)
- Aufbau des SchKG / Abläufe und Phasen im SchKG
- Die drei Pfändungsarten Pfändung, Pfandverwertung und Konkurs (Aufbau / Abgrenzungen)
- Anwendung des SchKG als „Rezeptbuch“ / Spezialitäten des öffentlich-rechtlichen Inkassowesens
- Erkennen und Lösen von Problemen bei Inkassofällen in der Gemeindepraxis

Finanzhaushaltrecht

8 Lektionen

Monique Schürch

Lernziele

Die Teilnehmenden

- kennen die für den Finanzhaushalt relevanten gesetzlichen Grundlagen;
- sind in der Lage, neu auftretende Fragen gestützt auf die relevanten gesetzlichen Grundlagen zu beurteilen;
- können Fragen im Zusammenhang mit den finanzrechtlichen Zuständigkeiten und der Kreditarten selbständig beantworten;
- sind in der Lage, die zuständigen Organe rechtlich korrekt über die Folgekosten eines Beschlusses zu orientieren.

Lerninhalte

- Finanzrechtliche Zuständigkeiten und Kreditarten (Spezialfälle)
- Finanzielle Transparenz bei Beschlüssen und Vorgehen bei Sachverhaltsänderungen / Praxisbeispiele

Finanz- und Lastenausgleich

8 Lektionen

Beat Dänzer

Lernziele

Die Teilnehmenden

- besitzen das Basiswissen über den Finanz- und Lastenausgleich im Kanton Bern (Begriffe, Rechtsgrundlagen, Instrumente);
- kennen den Ablauf des Vollzuges des Finanz- und Lastenausgleichs im Kanton Bern (Zuständigkeiten, Aufgaben, Termine);
- sind in der Lage, Ausgleichsleistungen und Zuschüsse im Finanzausgleich zu berechnen (Disparitätenabbau, Mindestausstattung, Gemeinden mit Zentrumsfunktionen, Gemeinden mit übermässigen geografisch-topografischen Lasten, Gemeinden mit soziodemografischen Lasten);
- können aufgrund veränderter Rahmenbedingungen die Auswirkungen richtig beurteilen und Empfehlungen ausarbeiten (z. B. Erhöhung/Senkung der Steueranlage, starke Schwankungen beim Steuerertrag).

Lerninhalte

- Begriffe des Finanz- und Lastenausgleichs
- Berechnungen des Finanz- und Lastenausgleichs
- Beurteilung anhand von Muster- und Praxisbeispielen

Steuern und Abgaben

16 Lektionen

Lukas Stotzer

Lernziele

Die Teilnehmenden

- kennen die Voraussetzungen für eine Steuerpflicht im Kanton bzw. in der Gemeinde;
- kennen die Systematik der Berechnung von steuerbarem Einkommen und Vermögen;
- sind in der Lage, mit Hilfe der Wegleitung die Steuererklärung für natürliche Personen auszufüllen;
- kennen die Grundzüge der Grundstückgewinnsteuer inklusive Ersatzbeschaffungsfälle und können diese anhand der Steuererklärung berechnen;
- kennen die Grundzüge der Erbschafts- und Schenkungssteuer;
- kennen die inhaltlichen Voraussetzungen und rechtlichen Grundlagen für die Gemeindesteuern;
- kennen die spezifischen Voraussetzungen für Steuerteilungen, können diese nachvollziehen und aus Gemeindesicht überprüfen und kennen den Rechtsweg;
- kennen den Unterschied zwischen Steuern und Abgaben.

Lerninhalte

- Steuerpflicht (persönliche und wirtschaftliche Zugehörigkeit natürlicher und juristischer Personen)
- Einkommenssteuer (sachliche und zeitliche Bemessung, Abzüge und Steuerfreibeträge, Steuerberechnung)
- Vermögenssteuer (sachliche und zeitliche Bemessung, amtliche Bewertung der Liegenschaften, Wertschriftenverzeichnis und Verrechnungssteuer, Abzüge)
- Grundstückgewinnsteuer (Gewinnberechnung, Steueraufschubtatbestände)
- Steuerteilungen interkantonale und interkommunale
- Steuerbezug und -erlass (Grundzüge)
- Verfahrens- und Strafrecht
- Erbschafts- und Schenkungssteuer (Steuerpflicht und Steuerberechnung)
- Gemeindesteuern (Liegenschaftssteuer, fakultative Gemeindesteuern)
- Grundlagen zu Kausalabgaben

Steuerertragsbewirtschaftung

4 Lektionen

Pascal Baumann
Martin Röthlisberger
Matthias Tschabold

Lernziele

Die Teilnehmenden

- kennen verschiedene Planungsinstrumente und deren Einsatzmöglichkeiten
- sind in der Lage, aufgrund der verschiedenen Instrumente eine Steuerertragsplanung als Basis für das Budget und den Finanzplan zu erstellen
- Kennen wichtige Prüfungen zur Kontrolle und Sicherstellung des Steuerertrages

Lerninhalte

- Planungsinstrumente und deren Einsatzmöglichkeiten (Statistiken, Prognosedaten, Nesko-Frontend Anwendung)
- Steuerertragsplanung für Budget und Finanzplan
- Prüfhandlungen im Steuerwesen (Teilungen, Veranlagungen, Prognosedaten, Jahresabschluss, etc).

Massgebender Lohn aus AHV- und steuerrechtlicher Sicht, Lohndeklarationen, Familienzulagen

Sascha Moser

8 Lektionen

Lernziele

Die Teilnehmenden

- kennen die rechtlichen Grundlagen bezüglich Abrechnung von Sitzungsgeldern, Entschädigungen, Zulagen und Spesen aus Sicht der Sozialversicherungen, Steuerverwaltung und des Arbeitgebers;
- kennen die rechtlichen Grundlagen bezüglich Familienzulagen;
- können unterscheiden zwischen AHV-pflichtigen und –nichtpflichtigen sowie steuerrechtlich relevanten und nicht relevanten Lohnbestandteilen;
- kennen die Besonderheiten von Sitzungsgeldern, Entschädigungen und Spesenregelungen für Behördemitglieder/Gemeinderat;
- kennen die Besonderheiten der AHV- und Steuergesetzgebung bei Sold, Funktionsentschädigungen und Pikettentschädigungen von Feuerwehr und Zivilschutz;
- sind in der Lage, die AHV vorschriftsgemäss abzurechnen und eine AHV-Deklaration korrekt zu erstellen;
- kennen die Anforderungen an die Erstellung des Lohnausweises, wissen ob, wie und wo die Leistungen des Arbeitgebers im Lohnausweis zu deklarieren sind.

Lerninhalte

- Rechtsgrundlagen kennen
 - Steuern
 - Sozialversicherungen
 - Lohnausweis
 - Familienzulagen
- Praxisorientierte Anwendungen
 - z. B. Sitzungsgelder
 - (Pauschal-) Entschädigungen
 - Spesen
 - Zulagen
 - Sold

Versicherungswesen und Risiko-Management

8 Lektionen

Jose M. Arnaiz

Lernziele

Die Teilnehmenden

- können eine Übersicht über das Versicherungsportfolio erstellen und erklären

Lerninhalte

- Risk-Management im Versicherungsbereich
- Versicherungen einer Gemeinde
 - Personenversicherungen
 - Sachversicherungen
 - Vermögensversicherungen
 - Motorfahrzeugversicherungen
 - Spezialrisiken
- Informationen

Auftreten und Präsentieren

4 Lektionen

Anne Mottini

Lernziele

Die Teilnehmenden

- können ein fachspezifisches Thema adressatengerecht präsentieren;
- setzen Mittel der Visualisierung und Präsentationstechnik gezielt und zeitgemäss ein;
- können mit medientechnischen Mitteln umgehen.

Lerninhalte

- Grundsätze der Rhetorik
- Aufbau und Ablauf einer Präsentation
- Auswahl und Einsatz von Präsentationsmitteln